

This question paper contains 5 printed pages]

Roll No.

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

S. No. of Question Paper : 1691

Unique Paper Code : 204212501

A

Name of the Paper : Language in Context : Advanced Reading and Writing skills-1

Name of the Course : B.A. (Hons.) German

Semester : V

Duration : 3 Hours

Maximum Marks : 90

Attempt *all* questions.

1. LESEVERSTEHEN 1

10

Sie planen eine Party für Ihre Freunde und suchen nach Ideen. Im Internet haben Sie den Bericht einer jungen Frau zum Thema Wohnzimmerkonzerte gefunden. Lesen Sie den Bericht und ordnen Sie danach 10 Buchstaben den passenden Stellen zu. Markieren Sie Ihre Lösungen (A-M) auf dem Antwortbogen. Es gibt zwei Antworten mehr. Achten Sie auf das Beispiel.

Musik statt Tupper!-Wohnzimmerkonzerte, eine neue Art, Freunde zu treffen Als Sarah uns alle in die WhatsApp-Gruppe "Musik statt Tupper" eingeladen hatte, wusste ich erst mal nicht, ...[0]... . Sie hatte einen Musiker in ihr Wohnzimmer eingeladen. Einen unbekannten Sänger, der ...[1]... . Sie meinte, es wird schön. Ich war mir nicht ganz so sicher, wie schön ich das finden sollte. Ich war froh, dass es diesmal nicht wieder eine Tupperparty war, zu der ich eingeladen wurde. Ich habe nämlich ...[2]... schon genug Plastik aus Höflichkeit gekauft, aber ein Konzert in einem Wohnzimmer? Ich stellte mir das ein bisschen ungewöhnlich vor, so nah ...[3]... . Und was passiert, wenn ich seine Musik nicht mag? Die anderen waren weniger skeptisch als ich und fanden Sarahs Idee großartig. Ich beschloss, der Sache eine Chance zu geben. Also sagte ich zu. Und darüber bin ich jetzt sehr froh.

Als der Sänger dann in Sarahs Wohnzimmer den ersten Ton sang, bekam ich eine Gänsehaut. Für mich war das ...[4]... . Bis jetzt habe ich die Jurymitglieder der Castingshows immer ausgelacht, wenn sie darüber sprachen, wie nah ihnen die Musik geht. Ich hatte das irgendwie nie verstanden. Aber jetzt hier, auf Sarahs Sofa, konnte ich plötzlich nachvollziehen, dass Musik, die ich von meinem MP3-Player abspiele, einfach nicht das gleiche ist wie Musik, die ...[5]... . Direkt vor mir, direkt für mich. Weil er seine Lieder auf Deutsch schreibt, war es leicht zu verstehen, was den jungen Sänger bewegte, worüber er nachdachte und warum er Musik macht. Nach wenigen Songs ...[6]... . Ich wusste plötzlich so viel von ihm und bemerkte, wie egal sein Alter war. Die Themen in meinem Leben waren dieselben wie die Themen seines Lebens. Ich sah mich um. Den anderen ...[7]..., sie sahen genauso gerührt aus wie ich.

P.T.O.

Sarah ließ nach dem Konzert ...[8]... und jeder legte etwas Geld hinein. Bei fünfzehn Leuten kam da gutes Geld zusammen, ohne dass jemand ...[9]... . Und wir hatten trotzdem das Gefühl, "unseren" Sänger für diesen wunderschönen Abend angemessen bezahlt zu haben. Was dann geschah, wäre auf einer Tupperparty niemals passiert. Wir tranken entspannt Wein und unterhielten uns über Dinge, über die wir uns normalerweise nie unterhalten würden. Nachts ging ich irgendwann nach Hause, ...[10]..., hatte aber keine nervige Tupperbox unterm Arm. Dafür aber eine wunderschöne Erinnerung, auch mit lebenslanger Garantie.

Tupperparty - Eine private Veranstaltung, die oft in einer Wohnung stattfindet. Ziel dieser "Party" ist der Verkauf von Tupperware-Artikeln, wie z. B. Plastikdosen.

- A er fängt an zu spielen
- B in meinem Leben
- C schien es wie mir zu gehen
- D ich hatte 20 Euro bezahlt
- E im selben Moment entsteht
- F auch noch ganz jung ist
- G die Lieblingsmusik meiner Freunde
- H einen Hut rumgehen
- ~~I was ich davon halten sollte~~
- J neben einem richtigen Sänger zu sitzen
- K zu viel ausgegeben hätte
- L war er wie ein Freund für mich
- M eine ganz neue Erfahrung

2. Leseverstehen 2

15

A. Lesen Sie den folgenden Text und beantworten Sie die Fragen!

1.5×6=9

Laufen ist eine völlig natürliche Art sich fortzubewegen. Die meisten können es, fast jeder kann wieder damit anfangen: zu jeder Zeit, an fast jedem Ort. Viele Anfänger denken vor allem an Qual, wenn sie das Wort Laufen hören. Sie machen immer denselben Fehler und laufen zu schnell. Laufen hat den Vorteil, dass man sehr schnell positive Auswirkungen auf den ganzen Körper spürt. Das beginnt beim Herz-Kreislauf-System, geht über die Muskeln und die Atmung bis hin zur Stärkung des Immunsystems. Außerdem wird die Ausdauer besser, man kann mehr leisten. Wer regelmäßig joggt, nimmt auch ab. Joggen an der frischen Luft ist ein idealer Ausgleich nach einem langen Arbeitstag, nicht nur für den Körper, auch für den Geist: allein sein mit sich und seinen Gedanken. Auch im Winter spricht nichts gegen Joggen, wenn man die richtige Kleidung trägt, und dazu gehört unbedingt eine warme Mütze. Aber das Wichtigste sind die Laufschuhe. Sie müssen gut passen und die Gelenke schützen.

Joggen zu jeder Jahreszeit? Die Leute sind verrückt. Es stimmt schon, wenn man nicht topfit ist, dann hält man den Stress bei der Arbeit nicht mehr aus. Aber statt da was zu verändern, laufen alle wie die Idioten durch die Gegend. In Köln kann ich kaum noch mit dem Hund am Rhein spazieren gehen, weil es da zugeht wie auf der Autobahn. Da kann doch kein Mensch abschalten und entspannen. *Max Greiber*

Wenn Sie mich fragen, ob ich sportlich bin: jein. Ich bin ganz gern mal faul, im Winter zum Beispiel, da habe ich es am liebsten gemütlich. Aber im Frühling, wenn es langsam warm und grün wird, da muss ich wieder raus, Rad fahren oder laufen. Ich spüre meinen Körper, ich merke, wie ich zuerst schnell müde werde. Manchmal ist das auch eine Qual, aber nach ein paar Wochen ist die Ausdauer wieder besser. Das merke ich auch bei der Arbeit. *Anna Keindl*

- i. Wann kann man mit dem Laufen anfangen?
- ii. Was machen viele Anfänger beim Laufen falsch?
- iii. Worauf wirkt sich Joggen positiv aus?
- iv. Was bewirkt eine bessere Ausdauer?
- v. Warum ist Joggen ein idealer Ausgleich neben der Arbeit?
- vi. Was muss man beachten, wenn man im Winter joggen will?

B. Ist Sport so wichtig? Erfinden Sie Aussagen und ergänzen Sie die Sätze.

1×6=6

1. Wenn Sie mich fragen, was ich von Sport halte:
 2. Niemand hat mehr Zeit für
 3. Sport machen ist ein totaler Stress geworden,
 4. Und das soll gesund sein? Wissen Sie, wie viele Leute
 5. Ausdauer, Leistung, wenn ich das schon höre. Alle sind
 6. Wenn Sie den Fernseher anmachen und etwas Schönes ansehen möchten, was gibt es?
- Natürlich

3. Sehen Sie das folgende Bild und antworten Sie, was für ein Kunstwerk das ist. Interpretieren Sie das Bild.

15



4. Schreiben Sie einen kleinen Absatz über ein Soziales Projekt, das Sie im Unterricht präsentiert haben. (ca. 200 Wörter) 10

Oder

Schreiben Sie einen kurzen Text über das Thema „Leben in Städten“. (ca. 200 Wörter)

Oder

Schreiben Sie Ihre Meinung zum Thema „Gesund leben“. (ca. 200 Wörter)

5. Ergänzen Sie die Nomen in der richtigen Form. 5

1. Die Gespräche mit dem _____ fanden in freundlicher Atmosphäre statt. (Präsident).
2. Habt ihr Ärger mit dem _____ (Lieferant)?
3. Frau Schön hat schon wieder einen neuen _____ (Mann).
4. Bei der Pressekonferenz waren viele _____ anwesend. (Journalist)
5. Das ist der Bau eines berühmten _____ (Architekt).

6. Bilden Sie die Sätze mit nicht/nichts/kein brauchen + zu. 5

1. Ich muss kein Formular ausfüllen. Meine Daten sind schon im Computer.
2. Ich muss nicht zum Arzt gehen. Meine Erkältung ist schon weg.
3. Du musst kein Geld überweisen. Du kannst im Hotel bar bezahlen.
4. Ich muss heute nicht früh aufstehen. Ab heute habe ich Urlaub.
5. Ich muss mir keine Sorgen um meine Tochter machen.

7. Ergänzen Sie die folgenden Sätze „mit oder ohne zu“. 5

1. Ich habe keine Lust , ins Kino _____ gehen. Ich bin müde und bleibe lieber zu Hause.
2. Ich möchte heute nicht ins Kino _____ gehen. Habt ihr Lust, kegeln _____ gehen?
3. Marcus liegt noch im Bett. Heute ist Samstag, ich lasse ihn noch ein bisschen _____ schlafen.
4. Möchtest du mit uns schwimmen _____ gehen?
5. Hast du Lust, schwimmen _____ gehen?
6. Kannst du bitte mal kurz _____ kommen? Ich brauche deine Hilfe.
7. Es ist verboten, auf dem Rasen Fußball _____ spielen.
8. Ist es denn erlaubt, den Rasen _____ betreten? - Nur barfuß!
9. Ich habe ganz vergessen, dich _____ (anrufen). Entschuldige bitte.

8. Bilden Sie Relativsätze! 5

1. Ist das der Mann, du zu deinem Geburtstag eingeladen hast?
2. Wie heißt eigentlich das Restaurant, in man so gut bedient wird?
3. Aus welchem Land kommt eigentlich die dunkle Studentin, das Studium so schnell beendet hat?
4. Der Mann hat das Geld gestohlen. Er hat große finanzielle Schwierigkeiten.

5. Die Studentin wohnt erst seit kurzem im Wohnheim. Sie feiert heute ihren Geburtstag.
6. Ist das der Mann? Die Schwester des Mannes hat Zwillinge bekommen.
7. Ist das die Frau? Ihr Mann will sich scheiden lassen.
8. Ist das die Frau? Ihr Auto ist gestohlen worden.
9. Das ist das Kind,gestern einen Unfall gehabt hat.
10. Die Touristen waren mit dem Service äußerst unzufrieden. Sie verlangten ihr Geld zurück.

9. Akkusativ oder Dativ? Ergänzen Sie die Reflexivpronomen. 0.5×16=8

1. Erinnert ihr _____ an die letzte Party?
2. Klar, ich hatte _____ so gut vorbereitet. Ich hatte _____ schick gemacht, ich hatte _____ die Fingernägel knallrot lackiert und hatte _____ eine tolle Frisur gemacht.
3. Und dann habe ich _____ verlaufen und bin zu spät gekommen.
4. Als ich um elf Uhr ankam, hast du _____ gerade so gut mit Laura unterhalten.
5. Inka und Tamara haben _____ über die Musik gestritten.
6. Ich habe _____ Sorgen gemacht, dass sie schlechte Laune bekommen.
7. Aber sie haben _____ dann entschuldigt und haben zusammen zu der Musik getanzt.
8. Benno hat _____ in Anna Maria verliebt und hat _____ den ganzen Abend nicht mehr von ihr getrennt.
9. Ich kann _____ vorstellen, wie glücklich die beiden waren.
10. Wir haben _____ wirklich gut amüsiert.
11. Beim Sport habe ich _____ verletzt.
12. Katzen putzen _____ häufig die Ohren.

10. Verwandeln Sie den folgenden Text ins Passiv!

12

(1) Wer hetzt solche Menschen? (2) Das kann sowieso niemand tun! (3) Mich plagte die Neugier, wie lange sie so eine Sitzung ausdehnten. (4) Ich wartete lange. (Aber da kam ein literarischer Einfall). (5) Ich hämmerte diesen in die Maschine. (6) So habe ich die Sache mit den Maurern vergessen. (7) Man kann nicht alles zur selben Zeit erledigen. (8) Allerdings saßen die Leute drüben nicht immer beim Vespere. (9) Einmal sah ich sie, wie sie einen großen Eisenträger hin und her schoben. (10) Sie berieten, wie sie ihn in die richtige Lage bringen könnten. (11) Irgendetwas störte mich dann. (12) So konnte ich nicht entdecken, wie das Wunder zustande kam, dass sie den Träger bis zum nächsten Tag in den ersten Stock gebracht hatten.